

174/77 1758 April 11., Lyon

Schreiben von C. Roos an Beat Fidel Zurlauben betreffend persönliche Angelegenheiten und mit Neuigkeiten aus Zug

-
- B** C. Roos bedankt sich bei Brigadier Zurlauben¹ für dessen Brief vom 6. März und die darin enthaltenen Neuigkeiten. Er hofft auf einen für sie vorteilhaften Frieden im Grenzgebiet von Schlesien.
- Roos weiss, dass Zurlauben «la belle saison» abwartet, um in die Schweiz zu reisen und dort einige Monate zu verbringen. Er würde gerne dasselbe tun, doch muss er noch zwei oder mehr Jahre in Lyon zubringen.
- Zurlaubens Mitteilung, dass Fräulein Lutiger Nonne zu werden gedenkt, war Roos neu. Er glaubt, dass weder das ältere, noch das jüngere Fräulein dies in die Tat umsetzen wird.
- Roos möchte bei Gelegenheit nach Paris reisen. Auf Zurlaubens Frage nach seinem Beruf teilt er ihm mit, im Handel mit Musselin, Baumwolltüchern und Stoffen aus den indischen Kolonien tätig zu sein.
- Roos teilt Zurlaubens Kritik an der Zuger Jugend, die Arbeit für etwas Unehrenhaftes hält.
- Roos fragt sich, ob sich sein Cousin Weber, «chirurgien major» in der Kompanie Villars, noch in Suresne oder schon in Deutschland aufhält. Da seine Briefe unbeantwortet geblieben sind, bittet er Zurlauben, Weber bei einem allfälligen Treffen an ihn zu erinnern.
- Im Postskriptum meldet Roos, erfahren zu haben, dass Luzern 3000 Mann nach Italien schicken wird und dass der Kaiser² den dortigen Bürger «Gaillin» zum Hauptmann ernannt hat.³

¹ Beat Fidel Zurlauben. – Laut Adresse hielt er sich an der «rue neuve Luxembourg, proche de la place Vendôme» in Paris auf.

² Franz I. Stefan.

³ Siehe Zurlaubiana AH 181/211.

AH 174, Bl. 122-123 • Bl. 123^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
